



Sarah Ockler

Verlieb dich nie in einen Vargas

Aus dem amerik. Englisch von Katrin Weingran

cbt 2013 • 413 Seiten • 16,99 • ab 16 • 978-3-570162729

„Ich, Jude Hernandez, schwöre, mich niemals, nie, unter keinen Umständen, egal, ob sie sich meiner Kontrolle entziehen oder nicht, selbst wenn das Schicksal der Menschheit davon abhinge, selbst wenn mein eigenes Leben in Gefahr wäre, mit einem Vargas einzulassen.“

Diesen Schwur leistet Jude, die jüngste von vier Schwestern, als sie zwölf Jahre alt ist. Die Vargas-Jungs haben nur Unglück über ihre Familie gebracht, zwei Schwestern wurde bereits das Herz gebrochen. Jetzt, fünf Jahre später, will Jude ihren Vater aufheitern und über den Sommer sein altes Motorrad reparieren lassen. Sie können sich keinen Mechaniker leisten, kommen aber mit dem jungen Emilio ins Geschäft, der sich gut auskennt. Es gibt nur ein Problem: Emilios Nachname lautet Vargas und Jude merkt schon am ersten Tag, dass sie seiner Flirterei nur schwer widerstehen kann.

Jude ist die Ich-Erzählerin des Romans und ihr Stil zeichnet sich durch eine flotte Sprache und ausdrucksstarke Metaphern und Umschreibungen aus. Zu Beginn wirkt sie ein wenig flapsig, man erkennt jedoch schnell, dass sie ein intelligentes Mädchen ist, das sich viele Gedanken macht, auch wenn ihre Art, diese Gedanken in Worte zu fassen, häufig unkonventionell ist. Sie hat in der Schule Theater gespielt und man merkt, dass sie das häufig auch im Alltag tut, dass sie in eine Rolle schlüpft, um nicht zu viel von ihrem wahren Selbst zu offenbaren.

Als sie Emilio kennen lernt, merkt der Leser gleich, dass sie Gefallen an dem jungen Mann gefunden hat. Trotzdem will sie ihre Schwestern nicht hintergehen und tut fortan alles, um Emilios Flirterei von sich abperlen zu lassen und nicht darauf einzugehen. Dabei ist ihr vollkommen bewusst, dass ihr Schwur lächerlich war, sie war erst zwölf Jahre alt und wollte nur ihre Schwester aufheitern, die heulend vom Abschlussball nach Hause kam, weil ein Vargas ihr das Herz brach. Gleichzeitig fürchtet sie jedoch, man könne sie ebenfalls verletzen und scheut eine engere Bindung.

Verlieb dich nie in einen Vargas ist trotz des Titels und dieser kurzen Inhaltsangabe viel mehr als ein seichter Liebesroman. Dass Jude das alte Motorrad unbedingt reparieren will, obwohl es über 50 Jahre alt ist, hat einen guten Grund. Ihr Vater ist mit nur 52 Jahren an frühemsetzender Alzheimer erkrankt und vergisst immer mehr. Immer wieder verwechselt er Jude mit einer ihrer Schwestern, erzählt die gleichen alten Geschichten und es kommt zu peinlichen Zwischenfällen in Geschäften oder Cafés. Jude hofft, dass sie mit der Reparatur des Motorrads ein paar Erinnerungen konservieren kann.



„Der lange Abschied. So nannten sie Alzheimer auf den Pinnwänden, den Webseiten, die ich in den Wochen nach der Diagnose auf der Such nach einem Schlupfloch, einem Ausweg für uns durchforstet hatte. Vielleicht nicht heute oder morgen, aber eines Tages, so sagten sie, eines Tages würden wir aufwachen, und Papi würde nicht wissen, was für ein Tag ist. Er würde womöglich meinen Namen vergessen. [...] Es gab keine Heilung. Nur die Zerstörung. Die Nachwehen.“

Jude fühlt sich für ihren Vater verantwortlich, da sie als einzige Tochter noch zu Hause lebt und den Sommer über Zeit hat, während ihre Mutter doppelte Schichten arbeitet, weil das Geld seit dem „frühzeitigen Ruhestand“, wie sie die Arbeitsunfähigkeit ihres Mannes beschönigend nennt, nicht mehr reicht. Nach dem Sommer möchte Jude aufs College gehen und fühlt sich schlecht, weil es ihr vorkommt, als würde sie die Familie damit im Stich lassen. Es ist ihr auch peinlich, wenn sie mit ihrem Vater unterwegs ist und er plötzlich den Mülleimer im Café durchwühlt, weil er glaubt, etwas verloren zu haben, oder eine Kellnerin als Betrügerin beschimpft, weil er sich nicht mehr an seine Bestellung erinnern kann. Doch obwohl Jude in diesen Situationen am liebsten im Boden versinken würde und unter den mitleidigen Blicken der anderen Menschen leidet, steht sie zu ihrem Vater, beruhigt ihn und sagt sich, dass er nichts für seine Krankheit kann.

Und hier kommt erneut Emilio ins Spiel, denn auch wenn er anfangs nicht ahnt, dass Judes Vater tatsächlich krank ist und nicht einfach ein „Spinner“, als den die meisten Menschen in der Stadt ihn sehen, begegnet er dem Mann stets mit Respekt, spielt mit, wenn er wieder in Gedanken abdriftet und unterstützt ihn durch Kleinigkeiten, wie das gemeinsame Zitieren aus Clint Eastwoods alten Filmen. Jude erkennt, dass hinter der Macho-Fassade ein sensibler und aufrichtiger Junge steckt und während sich ihre Freundinnen zurückziehen und nicht wissen, wie sie mit Judes Vater und seiner Krankheit umgehen sollen, scheut Emilio nicht vor dem Kontakt zurück und gibt Jude die Kraft, ihr Leben zum ersten Mal selbst in die Hand zu nehmen.

Verlieb dich nie in einen Vargas ist eines der besten Bücher, das ich seit Langem gelesen habe. Eine wundervolle Geschichte über Freundschaft und Liebe, die Familie, Krankheit, Abschied und die Erkenntnis, dass das Leben zu kurz ist, um sich stets nur Sorgen zu machen und der Vergangenheit nachzuhängen, wenn es in der Zukunft noch so viel Schönes geben kann.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

